Protokoll
der 30. Öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses
am 28.09.2004

Beginn : **16.30 Uhr** **Ende: 19.16 Uhr**

Tagungsort : **Rathaus Zehlendorf, alter BVV-Saal**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung.

TOP 1: Bürgerfrageviertelstunde

Angemeldet haben sich die Elternvertreterinnen der Kita Claszeile Frau K. und Frau H. der Kita Morgensternstrasse.

Frau K. verteilt an die Mitglieder des Ausschusses eine Vorlage der Eltern (s. Anlage), in dem sie noch einmal den Erhalt und die Vorteile der Kita Claszeile verdeutlichen möchten. Ebenfalls äußern sie die Bitte, die Kita und die Schule gemeinsam im Gebäude zu betreiben.
Der Vorsitzende merkt an, dass dieses Thema später ohnehin auf der Tagesordnung ist und momentan noch keine konkrete Entscheidung vorliegt. Diese wird in der Sondersitzung des JHA's am 26.10.2004 getroffen.
Herr Speyer und Herr Schrader verdeutlichen, dass die Süd-Grundschule in der Vergangenheit 2-zügig geführt wurde. Durch den Wegfall des Einzugsbereiches der Buschgraben-Grundschule wird die Süd-Grundschule zukünftig mindestens 3-zügig, wenn nicht sogar 4-zügig betrieben werden. Dadurch stehen keine weiteren Räumlichkeiten für die Kita zu Verfügung.

Frau H. von der Kita Morgensternstrasse möchte auch stellvertretend für die Eltern die Bitte vorbringen, die Kita nicht zu schließen. Wie in der Veranstaltung am 23.09.2004 vom Bezirks-elternausschuss mit den Elternvertretern und Elternvertreterinnen und Frau Otto vorgebracht, soll ein ausgewogenes Verhältnis zwischen freien Trägern und den städtischen Kitas ange-strebt werden. Bei einer Schließung der Kita Morgensternstrasse wäre das vom Bezirksamt angestrebte Verhältnis der Ausgewogenheit von städtischen Kitas, freien Trägern und nicht Konfessionsbezogenen Kitas, nicht gegeben. Im benachbarten Einschulungsbereich der Grundschule Am Karpfenteich würden 27 Plätze fehlen. Somit wäre der Erhalt der Morgens-ternstrasse notwendig, um die fehlenden Plätze zu kompensieren.
Frau Otto erklärt hierzu, dass ein ausgewogenes Verhältnis evtl. mißverständlich war. Gemeint ist hier die Vorgabe der Senatsverwaltung, die vorgibt, dass $^1/_3$ der Kitas in öffentlicher Hand verbleibt und $^2/_3$ an freie Träger zu übertragen sind. Hierbei ist eine Ausgewogenheit in den Regionen zu erzielen. Dieser Komplex wird in der UAG Kita behandelt und beschlossen und als Empfehlung an den JHA im Oktober weitergegeben.
Die vorgebrachten Argumente der Eltern sind gehört worden und werden natürlich betrachtet und abgewogen.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird mit folgender Änderung genehmigt:

Die TOP's 6 und 7 werden vorgezogen und vor TOP 5 behandelt.

TOP 3: Protokolle der Sitzungen vom 04.05., 01.06. und 10.08.2004

Frau Sunkel bittet erneut, die Anwesenheitsliste dem Protokoll beizufügen. Es wird zugesichert, dass dies zukünftig erfolgen wird.

- Auf Seite 5 erster Satz im Protokoll vom 04.05.2004 hat es zu heißen "Die Projektgruppe...".
- Im Protokoll vom 01.06.2004 ist auf Seite 4 im Satz nach dem ersten Absatz "Herr Karnetzki ergänzt..." das letzte Wort "ab" zu streichen. Auf Seite 5, zweiter Absatz, Satz 2 das Wort "Vorlaut" durch "Vorlauf" zu ersetzen.

Mit diesen Änderungen werden die Protokolle angenommen.
Frau Kindler bittet bei Nennungen von Kooperationsvereinbarung auch die Kooperationspartner zu erwähnen.

TOP 4: Geschäftliche Mitteilungen

Der Vorsitzende verteilt ein Schreiben des JHA Lichtenberg zur Kenntnisnahme (s. Anlage).

Die UAG Kita ist derzeit mit dem Thema Umsetzung der Ganztagsbetreuung von Grundschulkindern beschäftigt und wird am 26.10.2004 dem JHA seine Ergebnisse betreffend der Übertragung von Kitas an Schulen und freie Träger sowie Schließungen von Kita-Standorten vorlegen, so dass entsprechende Entscheidungen getroffen werden können.

Die UAG Kinder- und Jugendarbeit hat derzeit noch nicht getagt. Die nächste Sitzung wird voraussichtlich im November stattfinden.

TOP 6: Bericht und Beschlussvorlage aus der Projektgruppe Ganztagsbetreuung von Grundschulkindern

Die erste Empfehlung der Projektgruppe liegt den Mitgliedern des JHA's vor.

Frau Otto führt aus, dass die Projektgruppe Anfang des Jahres eingerichtet wurde, um das Ziel der Ganztagsbetreuung von Grundschulkindern zu koordinieren und zu entwickeln. Eine Untergruppe hat sich mit den Räumlichkeiten und deren Nutzung beschäftigt, was sich als äußerst schwierig herausstellte, so dass sich entsprechend der Regionen 4 Arbeitsgruppen gebildet haben. Am 21.09.2004 hat sich die Projektgruppe darauf verständigt, die in der Empfehlung genannten Schulen aus dem Gesamtpaket herauszunehmen und in entsprechender Richtung weiterzuarbeiten. Die Süd-Grundschule ist in der Empfehlung zwar aufgeführt, wird aber noch einmal überarbeitet. Damit stehen 20 von 32 Schulen zur Entscheidung. Frau Otto bittet die Empfehlung der Projektgruppe zustimmend zur Kenntnis zu nehmen, um dem Bezirksamt eine entsprechende Entscheidungsgrundlage vorlegen zu können.
Herr Schrader ergänzt, dass bei den in der Empfehlung aufgeführten Schulen vier weitere hinzukommen, da diese sich bereits in einem Ganztagsbetrieb befinden. Es handelt sich hierbei um die Kronach-, Buschgraben-, Athene-Grundschule und die Europaschule.
Frau Berning fragt nach, ob die Übernahme der Kita Ursulastr. für die Paul-Schneider-Grundschule nur bis zur Fertigstellung der Umbaumaßnahmen der eigenen Räumlichkeiten erfolgt und welche Bedingungen sind für die Kita Celsiusstr. im Zusammenhang mit der Mercator-Grundschule ergeben.
Herr Schrader antwortet, dass die Übernahme Räume der Kita Ursulastr. vorerst als Lösung anzusehen ist, da mit einem hohen Schüleraufkommen gerechnet wird. Bei entsprechendem Schülerrückgang wird die Aufgabe des Gebäudes dann in Betracht zu ziehen sein. Zur Kita

Celsiusstr. antwortet Frau Otto, dass es sich hierbei um eine Übergangslösung handelt, bis entsprechende Bedingungen für die Bedarfsdeckung der Schule vorgenommen sind.
Herr Rolle merkt an, dass wenn Ende Oktober die Gesamtvorlage zur Entscheidung präsentiert werden soll, die vorliegenden Empfehlungen aber bereits heute abgestimmt werden sollten, dies eine Vorwegnahme der Entscheidung im Oktober bedeuten würde. Frau Otto gesteht zu, dass diese Annahme berechtigt sei, es aber nicht von Nachteil wäre die vorliegende Empfehlung zu beschließen.
Mitglieder der UAG Kita plädieren dafür, dass die Süd-Grundschule ausgeklammert werden soll und erst Ende Oktober zur Debatte stehen kann.
Der Vorsitzende bittet darüber abzustimmen, ob die Süd-Grundschule aus der Empfehlung zu streichen ist und darüber erst Ende Oktober beschlossen werden soll.
Die Abstimmung erfolgt mehrheitlich (11:3:0) dafür.
Frau Kindler ergänzt hierzu, dass die Interessenlage der Eltern klar ist und keine weiteren Verhandlungen mit den Eltern erfolgt. Die Bedingungen für die Süd-Grundschule werden bis Ende Oktober überarbeitet.
Die Gesamtvorlage (außer Süd-Grundschule) wir mit 10:0:4 mehrheitlich beschlossen.

TOP 7: Bericht aus der UAG Kitas und von der Kita-Veranstaltung am 23.09.2004 für die Regionen A und B

UAG-Treffen fanden am 18.08., 25.08. und 23.09.2004 statt. Es werden zwei durch den BEA organisierte Infoveranstaltungen für die Regionen durchgeführt. Für die Regionen A und B fand diese am 23.09.2004 im Haus der Jugend Albert Schweitzer statt. Fazit war, dass ein sehr hoher Diskussionsbedarf besteht und noch keine Ergebnisse präsentiert werden konnten. Die Eingaben der Eltern werden natürlich gewürdigt und soweit als möglich bei den Entscheidungen berücksichtigt.
Die Veranstaltung für die Regionen C und D wird am 21.10.2004 im Bürgersaal im Rathaus Zehlendorf stattfinden. Nach dieser Veranstaltung wird die entgültige Vorlage für den JHA zur Sitzung am 26.10.2004 in vier Kategorien zusammengestellt.

- Welche Kitas werden an die Schulen übertragen,
- welche Kitas werden an freie Träger übergeben,
- welche Kitas werden geschlossen und
- welche Kitas gehen in den Eigenbetrieb über.

Die nächste Sitzung der UAG findet am 15.10.2004 statt. Themen sind unter anderem die Süd-Grundschule im Zusammenhang mit der Kita Claszeile, die Kita Morgensternstr., die Kita Filandastr. und die Kita Mittelstr. .

TOP 5: Berichte der AG‘en gem. § 78 SGB VIII

- **Kinder- und Jugendarbeit**
  Herr Pomierski berichtet über die Sitzung vom 25.08.2004. Themen waren unter anderem politische Begegnungen und Stadtrandentwicklung.
  Das veranstaltete Fischtalfest wurde gut angenommen und soll nächstes Jahr wieder stattfinden.

- **Tagesbetreuung von Kindern (Kita)**
  Herr Stiekel berichtet, dass kein neuer Sachstand vorliegt und die Ergebnisse der Projektgruppe Ganztagsbetreuung von Grundschulkindern abgewartet wird.

- **Psychosoziale Dienste**
  Es wird weiter an der Geschäftsordnung gearbeitet.

- **Familienunterstützende Hilfen (FuH)**
  Die AG wird zukünftig zweimal im Jahr stattfinden. Die letzte Sitzung fand am 08.09.2004 statt. Unter anderem wurde besprochen, wie die Ergebnisse der UAG § 78 "handbarer" gemacht werden können.
  In einer Sondersitzung im Dezember wird das Sprecher/innen-Gremium neu gewählt. Die Sitzungstermine für nächstes Jahr sind am 14. Februar und 28. September.

TOP 8: Drs. 1292/II, SPD, Grüne Übertragung der Kita Baseler Strasse an einen freien Träger der Jugendhilfe

Frau Franke-Dressler begründet den Antrag damit, dass nach Feststellung des schwierigen Verfahrens mit der KLAX gGmbH in der Vergangenheit ein neues Ausschreibungsverfahren für die Kita Baseler Strasse eingeleitet werden soll. Frau Krohm ergänzt, dass aufgrund des Schreibens von KLAX gGmbH, den Frau Otto verlesen hatte, noch immer keine Antworten auf die gestellten Fragen erfolgt seien. Herr Metzel der Geschäftsführer von der KLAX gGmbH entgegnet, dass nach Aufforderung des JHA's KLAX sich bereit erklärt hat, die Kita ohne weitere Umbaumaßnahmen und Kostenumlegung auf die Eltern zu betreiben. Die KLAX gGmbH würde gerne die Kita betreiben. Frau Hinrichs gibt zu bedenken, ob das Schreiben der KLAX gGmbH, in welchem sie sich bereit erklärt, die Kita auf dem derzeitigen Planungsstand zu übernehmen, Zuverlässigkeit signalisiere. Gerade weil die Kita in dieser Region dringend benötigt werde, ist es um so wichtiger einen zuverlässigen Partner zu haben. Frau Franken-Wendelstorff ergänzt, dass durch die Übergabe der Kita Murtener Str. an die Schule der Standort Baseler Str. überaus wichtig ist. Jedoch zeigen die Eltern erheblichen Widerstand gegenüber dem Träger KLAX, u.a. aus Angst bezüglich einer zusätzlichen Kostenbeteiligung von Umbaumaßnahmen. Ebenfalls bemängelt sie, dass von KLAX noch immer keine Antwort gegeben, über die Verwendung der Beiträge zu erhalten war.
Frau Sunkel fragt nach der Zeitdauer für ein neues Interessenbekundungsverfahren. Herr Magdowski antwortet, dass für die Auswahl eines neuen Trägers auf jeden Fall bis zu 6 Monate anzunehmen seien. Frau Otto ergänzt, dass der Bau der Kita bereits läuft und die Fertigstellung im Herbst 2005 eingehalten wird. Mit dem evtl. neuen Träger wäre lediglich die Ausstattungsplanung zu besprechen.
Frau Berning bittet vor Abstimmung des Antrages um zwei Minuten Unterbrechung. Der Vorsitzende unterbricht die Sitzung.
Nach der Unterbrechung bittet die FDP um Vertagung des Antrages, da noch Beratungsbedarf bestehe.
Die Antragsabstimmung wird vertagt auf den 26.10.2004.

TOP 9: Drs. 1282/II FDP Bürgerinnen und Bürger stehen an erster Stelle

Frau Sunkel bittet um Aufklärung der betroffenen Bürger und Bürgerinnen über die Verzögerung bzw. Nichtbearbeitung der Akten des Bereiches "Vormundschaft und Kindschaftsrechtliche Beratung". Frau Krohm fragt hierzu, warum nicht bereits eine Benachrichtigung an die Bürgerinnen und Bürger erfolgt ist und was für ein Arbeitsaufwand es wäre dies nachzuholen. Frau Otto antwortet, dass ein generelles Schreiben an die Bürgerinnen und Bürger nicht gefertigt wurde, jedoch jedes Schreiben an die Betroffenen mit einer entsprechenden Entschuldigung abzufassen war. Der Arbeitsaufwand für ein generelles Schreiben wäre erheblich, da jede Akte neu gesichtet werden müßte. Derzeit sind alle Akten in Bearbeitung. Es sind zwar nicht alle abschließend bearbeitet, jedoch ist jede Akte zumindest einmal gesichtet und bearbeitet worden. Sollten Neufälle auftreten, was nicht erwartet wird, kann man ein solches generelles Schreiben beifügen aber im Nachhinein gestaltet sich das problematisch.
Frau Sunkel merkt an, dass die anfangs 111 unbearbeiteten Akten bereits auf 141 angewachsen seien und für die Neufälle dieses Infoschreiben ja möglich wäre. Frau Otto antwortet, dass sie dafür sorgen wird, bei erstmaligen Kontakten, ein begründendes Schreiben mit einer Ent-

schuldigung gefertigt werden wird. Eine Rechtsberatung wie im Antrag gefordert kann nicht vorgenommen werden, da das Bezirksamt generell keine Rechtsberatung erteilen darf.
Frau Sunkel beantragt den Antrag zwecks Überarbeitung zurückzustellen.
Dem Antrag wird zugestimmt.

TOP 10: Drs. 1281/II FDP Umgehend Schlussfolgerungen aus dem Berliner Bildungsprogramm für Kitas ziehen!

Herr Magdowski verteilt die Broschüren an die Ausschussmitglieder.
Frau Sunkel wie auch Frau Berning fordern, dass die Erzieherinnen und Erzieher entsprechend der Vorgaben der Senatsverwaltung geschult werden und die Finanzierung durch die Senatsverwaltung gesichert wird.
Frau Otto wird sich entsprechend an die Senatsverwaltung wenden.
Auf die Nachfrage von Frau Berning, ob denn jede Kita ein Exemplar erhalten hat, bejaht dieses Herr Magdowski.

Der Antrag wir mit 8:0:6 angenommen.

TOP 11: Bericht aus der Verwaltung

Der Bericht der Verwaltung ist den Mitgliedern mit der Einladung übersandt worden.

Frau Kindler möchte gerne wissen, für wen die unter Punkt 0.2 (Sozialraumorientierung) genannte Veranstaltung durchgeführt wird. Frau Biermann antwortet, dass diese Veranstaltung für die Verwaltung des Jugendamtes stattfinden wird.

TOP 12: Verschiedenes

- Der Vorsitzende erinnert an die Sondersitzung des JHA am 26.10.2004 im Rathaus Zehlendorf, Bürgersaal um 16.30 Uhr.

Vorsitzender :	BV Karnetzki
Schriftführerin :	Fr. Röttger
Protokoll :	Hr. Schaale